

vom 06.05.14

WAHL 2014

Kommunalwahl kompakt

Fragen an die sieben Direktkandidaten im Wahlbezirk 11 – Rehme-Ort



CDU
Michael
Grützkowski (56)
Rohrnetzbauer

SPD
Ursula
Sieker (68)
Verwaltungsangestellte

Bündnis 90/Grüne
Andreas
Schröer (41), im Bil-
dungsbereich tätig

BBO
Axel
Nicke (56), selbstst. Im-
mobilienbeater

FDP
Ljiljana
Breitenkamp (62)
Verkäuferin i.R.

Unabhängige Wähler
Roland
Brandl (50), Versiche-
rungskaufmann

Die Linke
Karl-Heinz
Bühren (71)
Rentner

Warum engagieren Sie sich in der Politik?

Ich möchte die Wertschätzung der Bürger fördern.

Weil unsere Demokratie von der Beteiligung lebt.

Um Verbesserungen für die Zukunft zu erreichen.

Sinnvolles, logisches Handeln kann Lebensbedingungen vor Ort bestimmen und Lebensqualität verbessern.

Weil Politik alle angehen sollte.

Wenn man etwas bewegen möchte, hilft nicht nur reden.

Weil sich etwas ändern muss!

Was ist Ihr politischer Schwerpunkt?

Jugendförderung und Kita-Ausbau.

Schule, Kultur, Stadtentwicklung.

Bildung und Schule, soziale Ungleichheit.

Haushalts- und Finanzpolitik.

Allgemeine Kommunalpolitik.

Bildung und Verkehrsplanung.

Sozial- und Behinderten-Politik.

Was bedeutet für Sie Glück?

Erfolg, viel Gesundheit.

Gesundheit, Zufriedenheit, Familie, Freunde.

Im Einklang mit sich und anderen zu sein.

Familie und Gesundheit.

Gesundheit und Liebe, Reisen.

Urlaub mit der Familie im Süden.

--

Angst? Steigende Kosten der Lebensunterhaltung.	Fanatismus und Kriminalität.	Drohende Folge des Klimawandels.	Fanatismus.	Allein zu sein.	Krankheit.	--
Ihr Hauptcharakterzug? Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft.	Das können andere besser beurteilen.	Zurückhaltung, Nachdenklichkeit.	Loyalität und Teamfähigkeit.	Ehrlich und offen zu jedermann.	Ehrlichkeit und Offenheit.	Ehrlichkeit, Verantwortungsgefühl.
Ihr größter Fehler? Menschen zu vertrauen, die ohne Werte waren.	Meine Ungeduld.	Perfektionismus.	Ungeduld.	Ehrlichkeit.	Gutes Essen.	--
Worüber lachen Sie? Dieter Hallervorden.	Gute Witze und mich.	Hintergründige Witze.	Über die Simpsons.	Lustige Filme.	Situationskomik.	Menschen mit gutem Humor.
Bei welchem TV-Programm schalten Sie ab? »Wetten dass . . . « ohne Gottschalk.	Bei manchen Talk-Shows.	Ich schaue selten fern.	Einige, eine Aufzählung sprengt den Rahmen.	Gewaltfilme.	Volksmusik, 4-TV«	»Hartz Talkshows.
Wem drücken Sie im Sport die Daumen? M. Schumacher, dass er wieder lachen kann.	Allen.	Ich interessiere mich kaum für Fußball o.ä.	Borussia Dortmund.	Allen Sportlern.	Michael Schumacher.	Ich bin kein sportinteressierter Mensch.
Ihr politisches Vorbild? Steffen Kampeter, Tim Ostermann.	Immer noch Willy Brandt.	Barack Obama.	Ich habe keins.	Hans Dietrich Genscher.	Helmut Schmidt.	Gregor Gysi.
Was würden Sie in der Stadt ändern? Mehr Transparenz in Ratssitzungen.	Den Vorplatz am Nordbahnhof.	Verkehrsführung, sozialpolitische Verbesserungen.	Tonaufnahmen von Rats- und Ausschusssitzungen im Internet veröffentlichen.	Zusammenlegung der Rathäuser.	Eine Blitzerampel an der Mindener Straße	Belebung des Zentrums mit einem Lebensmittelversorger, Straßenausbau, barrierefreie Stadt.
Ihr Lebensmotto? Sonnenseiten genießen.	Was Du nicht willst, das man . . .	»Die reine und einfache Wahrheit ist selten rein und niemals einfach.«	Wo alle dasselbe denken, da wird nicht viel gedacht.	Immer guten Mutes sein.	Leben und leben lassen.	Leben und leben lassen.
Was ist für Sie der schönste Ort der Stadt? An der Weser in Rehme.	Die Rehmer Insel.	Siekertal.	Leider gibt es immer weniger, zur Zeit noch der Wöhren aufgrund der Nähe zum Wiehengebirge.	Kurpark.	Kurpark.	Mein Zuhause.
Welches Ergebnis erwarten Sie am 25. Mai für Ihre Partei? 42 Prozent.	34 Prozent plus x.	Noch nicht absehbar.	13 Prozent.	10 Prozent.	10 Prozent.	10 Prozent plus x.